



Flexibilität und Durchlässigkeit Übergänge besser gestalten

Präsentation
auf der Arbeitsmarktpolitischen Tagung
der Evangelischen Akademie Bad Boll
am 8. Mai 2007 in Bad Boll

Team Dr. Kaltenborn



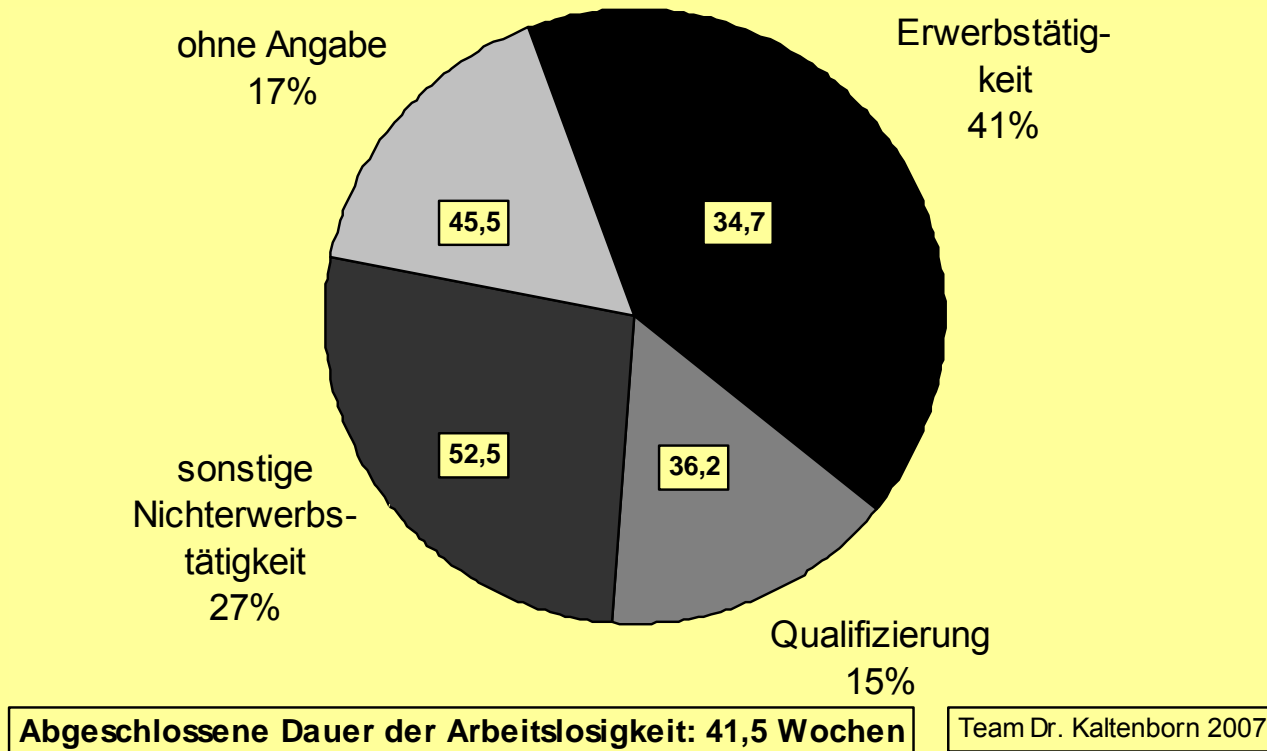
Inhalt

- Einführung
- Steuerung des Instrumenteneinsatzes im SGB III
- Förderwirkungen
- Herausforderungen



Abgänge aus Arbeitslosigkeit 2006

SGB II und SGB III außerhalb von Optionskommunen





Auftragnehmer (Arbeitspaket 1 - Wirksamkeit der Instrumente)

Modul	Gegenstand	Auftragnehmer
AP1a	Vermittlung, Einschaltung Dritter, PSA	WZB / infas
AP1b	FbW, Transferleistungen	IZA / DIW / infas
AP1c	ABM/SAM	SÖSTRA / IMU-Institut / PIW / COMPASS
AP1d	EGZ, Beitragsbonus, Entgeltsicherung	ZEW / IAB / IAT
AP1e	ExGZ, ÜG u.a.	IAB / ZEW / sinus / GfA / infas
AP1f	AÜG, Mini-/Midi-Jobs, Erleichterte Befristung Ältere; Benchmarking; Makroanalyse	RWI / ISG / IWH / GISA / Prof. Burda

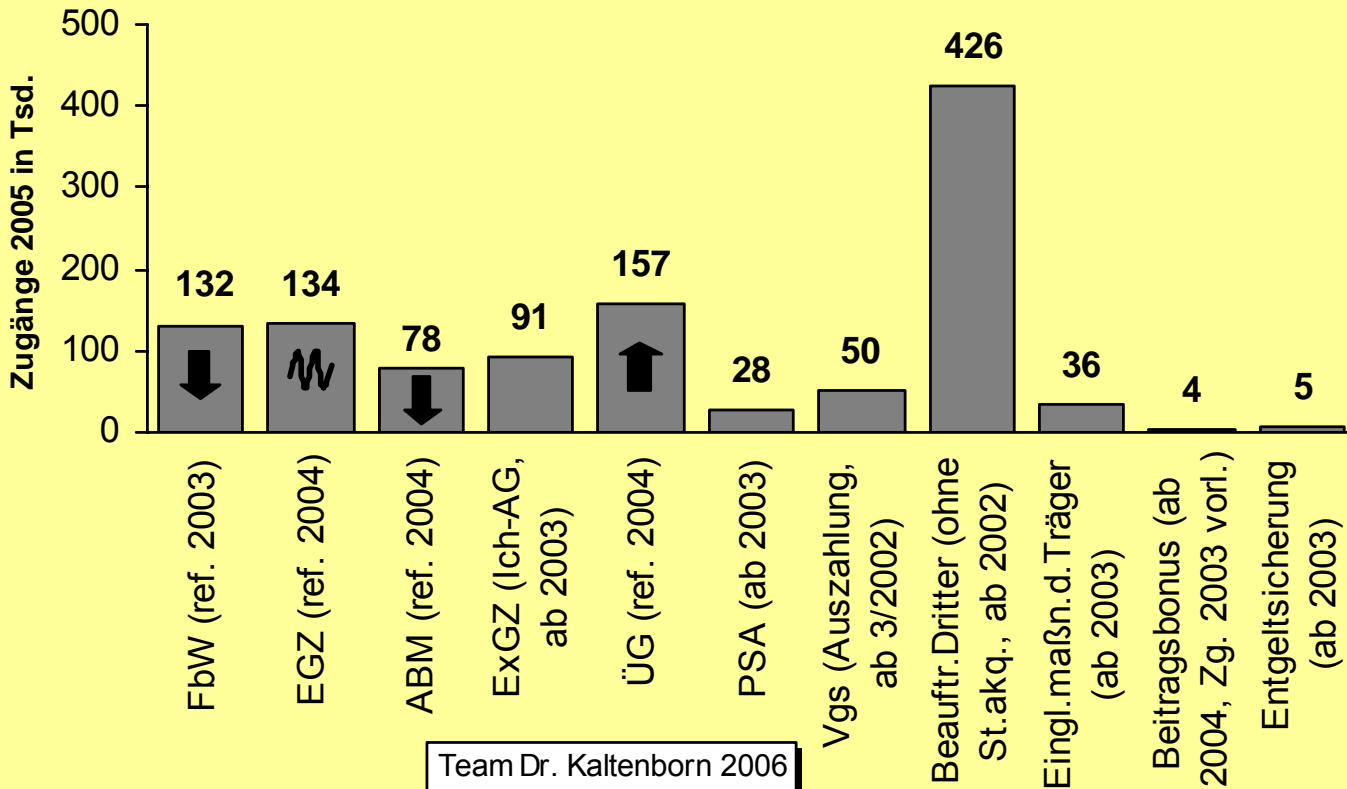


Auftragnehmer (Arbeitspakete 2 bis 5)

AP	Gegenstand	Auftragnehmer
AP2	Umbau der BA	iso-Institut / Peter Ochs
AP3	Akzeptanz der BA	infas
AP4	Koordination	Team Dr. Kaltenborn
AP5	Datenzugang	IAB-ITM

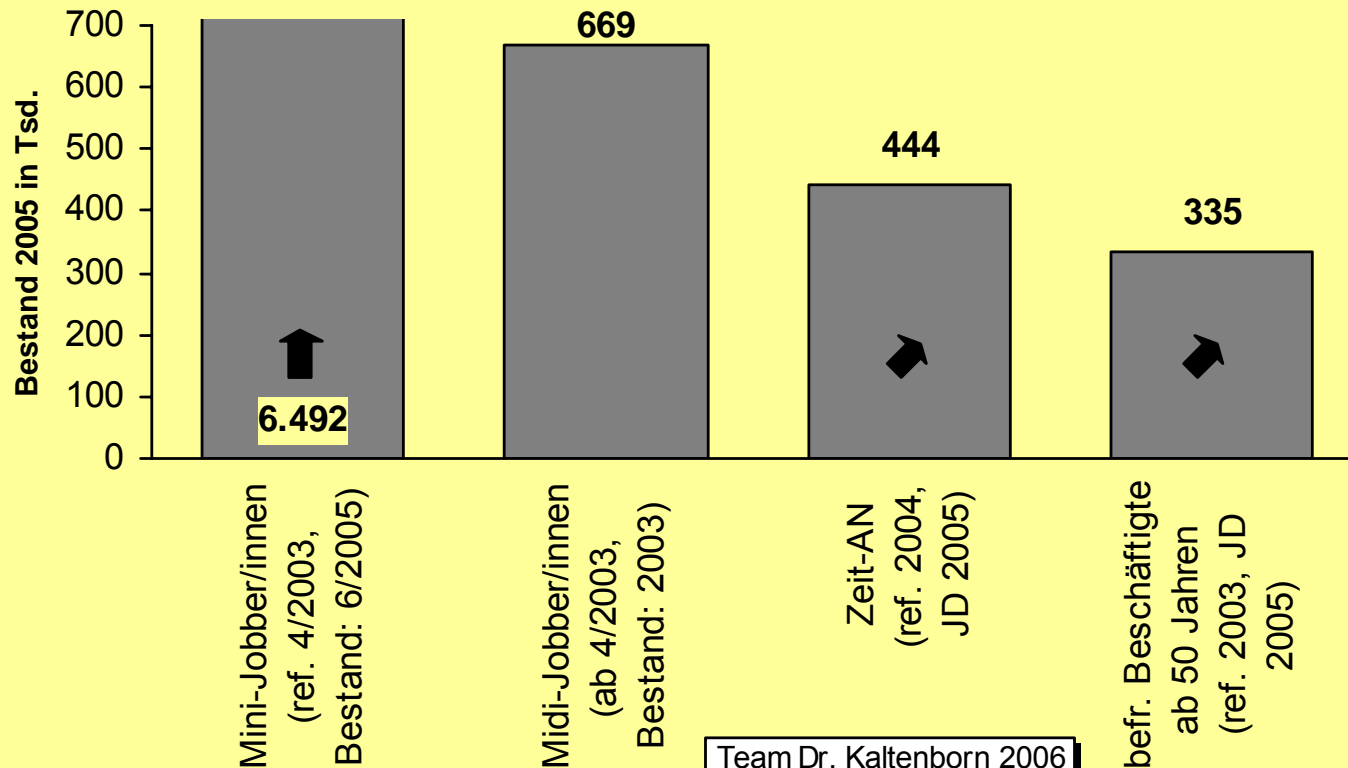


Inanspruchnahme arbeitsmarktpolitischer Instrumente (Zugänge 2005)





Inanspruchnahme beschäftigungspolitischer Maßnahmen (Bestand 2005)



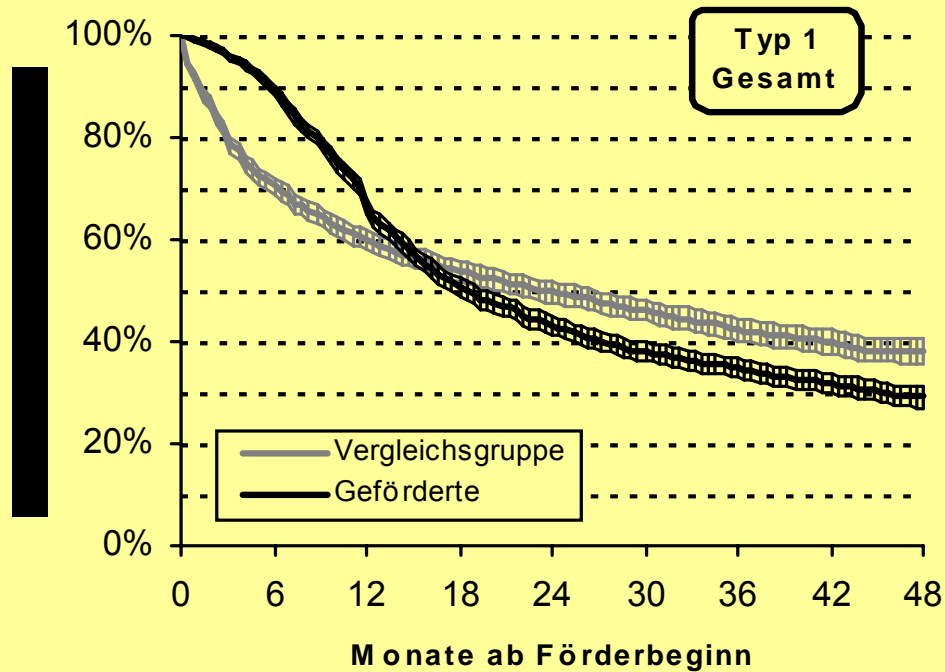


Handlungsprogramme Arbeitnehmerkund/innen SGB III

Kundengruppe	Handlungsprogramm
Marktkund/innen	Vermittlung
Beratungskund/innen Aktivieren	Perspektivenänderung
Beratungskund/innen Fördern	Abbau von Beschäftigungshürden
	Qualifizierung
Betreuungskund/innen	Erhalt Marktfähigkeit
	Aktivierende Betreuung



Ermittlung von Maßnahmewirkungen auf den Abgang in Erwerbstätigkeit aus Arbeitslosigkeit





Neuausrichtung der Aktivierung

bestandskräftige Sperrzeiten	o	kein zeitlicher Zusammenhang zum Abgang der Betroffenen in Erwerbstätigkeit feststellbar
Drohpotenzial von Sperrzeiten	+	positiver Einfluss auf den Übergang in Erwerbstätigkeit (insb. 2003)
Verschärfung der Sperrzeitpolitik im Zuge der Hartz-Reformen	+	Steigerung der Abgänge aus Arbeitslosigkeit bzw. Integration in Erwerbstätigkeit insbes. in Ostdeutschland



„Klassische“ arbeitsmarktpolitische Instrumente

FbW	+	Beschleunigung der Integration in Erwerbstätigkeit und Erhöhung der Erwerbschancen
EGZ	+	Fördermöglichkeit mit EGZ für Ältere erhöht Beschäftigungschancen von Frauen ab 50 Jahren in Ostdeutschland geförderte Beschäftigung erhöht Chancen auf anschließende ungeförderte Beschäftigung
ABM	-	Verzögerung der Integration in den Arbeitsmarkt



Vermittlungsnahe Dienstleistungen

PSA	-	Verzögerung der Integration in Erwerbstätigkeit
Vermittlungsgutschein	+	Beschleunigung der Integration in Erwerbstätig bei im Jahr 2005 ausgegebenen Gutscheinen
Beauftragung Dritter (§ 37 SGB III)	o	kein Effekt nachweisbar
Eingl.maßn. durch Träger (§ 421i SGB III)	o	kein Effekt nachweisbar



Geförderte Existenzgründungen der BA

Überbrückungs- geld	+	geförderte Existenzgründungen erhöhen die Wahrscheinlichkeit einer Erwerbstätigkeit (im Zeitablauf nachlassend)
Ich-AG	+	



Beschäftigungspolitische Reformen

Mini-Jobs	+	Bereinigter Zuwachs von 1,56 Mio. Mini-Jobber/innen bis Juni 2006 dürfte auf Reform zurückzuführen sein keine Brücke in den Arbeitsmarkt
Midi-Jobs	+	bis Ende 2004: ca. 30.000 Beschäftigungsverhältnisse gesichert oder geschaffen
Zeitarbeitsreform	+	bis Ende 2004: ca. 29.000 zusätzliche Beschäftigte



Herausforderungen

- Klare Zieldefinition für die Arbeitsmarktpolitik und deren Umsetzung
- Matching-Prozess der Arbeitsplatzbesetzung
- Beeinflussung der Integrationswirkungen durch Steuerung des Instrumenteneinsatzes
 - Einkauf
 - Zugang (Auswahl durch AIO / BA / Träger?)
- Vermittlungsaktivitäten während Maßnahmeteilnahme



**Vielen Dank
für Ihre
Aufmerksamkeit!**